

Protokoll der SGA-Sitzung vom 01.06.2015

Termin: 01.06.2015

Zeitraum: 16:00 – 18:00

Ort: BG/BRG/MG Dreihackengasse

Anwesende Personen: Direktorin Andrea Weitlaner

Elternvertretung: Oliver Haditsch, Reinhard Jeserschek, Bernd Schreiner

LehrerInnenvertretung: Sylwia Eisenberger, Astrid Jolly, Siegfried Kleemair

SchülerInnenvertretung: Lena Fuchs, Elisabeth Kornhuber, Elisabeth Reichenbrugger

Schriftführer: Josef Spari

Eröffnung der Sitzung:

Nachdem die Beschlussfähigkeit des SGA gegeben ist, eröffnet Frau Direktorin Weitlaner die Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 02.02.2015
- 2) Fotoaktion 2015/16
- 3) Informationen zur Reifeprüfung
- 4) Rückblick auf das „Grand Opening“ 2015
- 5) Anliegen der SchülerInnen
Bis 19.05.2015 sind keine Anliegen der SchülerInnen eingelangt
- 6) Anliegen der Eltern
Spinde
- 7) Anliegen der LehrerInnen
Bis zum 19.05.2015 sind keine Anliegen der Lehrerinnen eingelangt
- 8) Allfälliges
 - Profil-Artikel vom 13.04.2015
 - Lego-Mindstorm: beteiligt sich der EV an den Anschaffungskosten?
 - Vorschlag für Sitzungstermine 2015/16:
 - Mo, 16.11.2015, 16:00
 - Mo, 1.2.2016, 16:00
 - Mo, 30.05.2016, 16:00

Zu TOP 1: Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 02.02.2015

Fr. Direktorin Weitlaner erfragt die Richtigkeit des Protokolls der letzten Sitzung. Es gibt keine Einwände, somit wird das Protokoll der letzten Sitzung vom 02.02.2015 von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der SGA-Sitzung anerkannt.

Zu TOP 2: Fotoaktion 2015/16

Von Seiten der Schülervereinerinnen wurde ein möglicher Fotografenwechsel vorgeschlagen, hauptsächlich wegen organisatorischen Schwierigkeiten, nicht aber aufgrund der Qualität der Bilder. Ebenso wurde von Problemen wegen Mahnungen und Rückgabe der Fotos berichtet. Trotz des versprochenen Rückgabe- und Abholtermins wurde seitens des Fotografen-Teams nichts unternommen, um die zurückgegebenen Fotos abzuholen. Die gesammelten Fotos wurden auch an verschiedenen Orten gelagert (Sekretariat, Konferenzzimmer, bei den SchülervereinerInnen zu Hause) und wieder mit in die Schule genommen, wo beim vereinbarten Termin wieder niemand vom Fotografen-Team erschien. Die organisatorischen Probleme und schlechte Erreichbarkeit scheinen auch in der räumlichen Distanz zu liegen, da der Anbieter seinen Sitz nicht in der Steiermark hat und auch nicht regelmäßig geschäftlich in Graz anwesend ist, um organisatorische Probleme persönlich zu besprechen.

Von Seiten der Elternvertretung wurde die Meinung vertreten, dass das Preis/Leistungs-Verhältnis schwer zu unterbieten sein wird. Wenn organisatorische Probleme ausgeräumt werden, würde einer weiteren Zusammenarbeit nichts im Wege stehen, solange der Preis und das Angebot bestehen bleibt.

Fr. Direktorin Weitlaner wirft ein, dass die Organisation des Fotografen-Teams auch deshalb nicht optimal verlaufen sei, weil die neue Schülervereinerung erst 2 Tage nach der Schülervereinerwahl im Amt war, und deshalb unter anderem auch wegen des zeitlichen Aspektes nicht die optimalen Voraussetzungen für das Organisieren hatte.

Ein weiterer angesprochener Punkt war, ob man durch das Weglassen des Schülerschleises einen günstigeren Preis für den Fotografen erzielen könnte. Auf die Frage der Elternvertreter, ob dieser Schülerschleis irgendwelche Vorteile bringt, erklärte die Fr. Direktorin Weitlaner, dass der Schülerschleis zwar kein „amtsgültiger Lichtbildschleis“ ist,

aber zumindest für die Schüler eine Ausweisfunktion besitzt und ohne Mehrkosten im Paket vom Fotografen-Team geliefert wird.

Der anschließende Konsens des SGA-Teams war, dass die organisatorischen Probleme lösbar sind und es beim selben Fotografen-Team bleiben sollte, wenn das Angebot und der Preis gleich bleiben.

Zu TOP 3: Informationen zur Reifeprüfung

Die Direktorin informiert die Teilnehmer über die Schriftliche Reifeprüfung und die Kompensationsprüfungen und lobt die bisherigen Ergebnisse. Bei den nicht bestandenen schriftlichen Maturaprüfungen liegen die Schülerinnen und Schüler bis auf Mathematik immer unter dem Bundesdurchschnitt. Trotz des hohen Prozentsatzes von SchülerInnen mit Migrationshintergrund liegen bei über 300 Klausuren insgesamt nur 6 negative Benotungen vor. Detailergebnisse der Hauptfächer:

Fach	Klasse	negativ	Kompensationsprüfungen
Deutsch	8K	kein „Nicht genügend“	
	8P	Kein „Nicht genügend“	
	8M	2 „Nicht genügend“	
	9MO	Kein „Nicht genügend“	
Mathematik	8K	3 „Nicht genügend“	1 Kompensationsprüfung nicht bestanden
	8P	1 „Nicht genügend“	Kompensationsprüfung bestanden
	8M	1 „Nicht genügend“	Zusatz
	9MO	Kein „Nicht genügend“	
Englisch	8K	1 „Nicht genügend“	Kompensationsprüfung nicht bestanden
	8P	kein „Nicht genügend“	
	8M	kein „Nicht genügend“	
	9MO	1 „Nicht genügend“	schon gewählt, kein Zusatz

Zu TOP 4: Rückblick auf das „Grand Opening“ am 18.03.2015

Das Grand Opening vom 18.03.2015 wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelobt. Von der Elternvertretung sehr positiv bewertet wurde die Organisation der Jause durch die Firma Pasemann. Auch das Angebot wurde sehr gelobt z.B. Angebot der veganen Würste für koptische Schülerinnen und Schüler in der Fastenzeit.

Die SchülerInnenvertretung betonte die Vielfalt der Workshops und das breite Angebot, bei dem für jede Schülerin und für jeden Schüler etwas dabei war. Besonders positiver Resonanz erfreute sich das Poker-Turnier.

Ebenfalls positiv erwähnt wurde der gut organisierte zeitliche Ablauf, für einige der Workshops wurde aber bemängelt, dass die Zeiteinheiten zu kurz waren und mehr Zeit dafür zur Verfügung stehen sollte. Für eine Verbreitung auch außerhalb der Schule sorgten schließlich der Dance-Flashmob und die dazugehörige Veröffentlichung auf der Internetplattform Youtube, die von allen Beteiligten gelobt wurde.

Die Fr. Direktorin lobte die gute Stimmung während des ganzen Tages und erwähnte auch den ORF-Beitrag, der am Abend in der Sendung „Steiermark heute“ zu sehen war. Von Seiten der Elternvertretung wurden auch lobende Worte für diese Veranstaltung gefunden, der Entfall der Stunden des Regelunterrichts wird sehr gut ersetzt durch diesen Projekttag, der eine allgemeine gute Stimmung erzeugte und für Abwechslung sorgte. Eine Wiederholung eines solchen Tages soll unbedingt angestrebt werden.

Eine Diskussion entstand auch um das Thema 3Hacken-Schullauf am 3. Juli. Von der SchülerInnen-Vertretung wurde gewünscht, dass es nach dem Schullauf vielleicht ein alternatives Angebot für Schülerinnen und Schüler geben sollte, anstatt als einzige Möglichkeit dem Fußballturnier zuzusehen. Eine Möglichkeit wäre z.B. ein Laufworkshop oder ähnliches. Von Fr. Direktorin wurde dabei hingewiesen, dass Initiativen geplant sind, dass die Organisation dieses Tages von der 5P-Klasse durchgeführt wird und bei Wünschen, Anregungen und organisatorischen Fragen diese Klasse für den Ablauf verantwortlich ist und daher sollte man sich bei Fragen diesbezüglich an Vertreterinnen und Vertreter dieser Klasse wenden.

Von Seiten der Elternvertretung wurde gefragt, ob durch den Elternverein ein Sponsoring an diesem Tag stattfinden sollte. Diese Frage wurde von der SchülerInnen-Vertretung verneint, mit dem Hinweis, dass eine der künftigen Maturaklassen das Schullauf-Buffer durchführt

Anträge für Schulveranstaltungen

Fr. Direktorin verliest die Anträge für Schulveranstaltungen.

Ein erster Antrag betrifft die Klasse 8MO für eine 1 ½-tägige Schulveranstaltung im Sommer. Die Kosten dafür würden sich auf ca. 52 Euro belaufen. Das Ergebnis der Abstimmung bei 21 Schülerinnen und Schüler: 16 Stimmen dafür, 5 dagegen. Damit wurde die Durchführung dieser Schulveranstaltung beschlossen.

Ein weiterer Antrag der 8MO-Klasse (nächstes Jahr dann: 9MO) betrifft eine 4-tägige Reise nach Florenz. Die Kosten dafür würden sich auf ca. 390 Euro belaufen. Es handelt sich hierbei um eine sogenannte „schulbezogene Veranstaltung“, das bedeutet, dass dabei kein finanzieller Aufwand für die Schule anfallen würde. Das Ergebnis der Abstimmung bei 21 Schülerinnen und Schüler: 16 Stimmen dafür, 5 dagegen. Damit wurde die Durchführung dieser Schulveranstaltung beschlossen.

Die Klassen 6P und 4B planen eine 1-tägige Fahrt zum Klettern nach Hartberg. Die Kosten dafür würden sich auf 25 Euro belaufen. Von den Schülerinnen und Schülern der 4B gab es dafür eine 100 prozentige Zustimmung. Das Ergebnis der Abstimmung in der 6P-Klasse bei 20 Schülerinnen und Schüler: 20 Stimmen dafür, einer dagegen. Damit wurde die Durchführung dieser Schulveranstaltung beschlossen.

Karli-Printi-Bestellung

Von Seiten der Elternvertretung wurde der Punkt über die Bestellungen von Heften der Firma Karli-Printi für 2015/16 in der alten Form eingebracht. Erst für das Schuljahr 2016/2017 werden neue Umschläge bestellt werden. Ebenso sollten College-Blöcke und Hefte bestellt werden. Es wurde bei der Firma Karli-Printi auch über Notenhefte mit dem Logo des BG/BRG/MG Dreihackengasse angefragt. Laut Auskunft der Firma Karli-Printi sind

Notenhefte bestellbar, aber nur ohne Logo, daher ist laut Elternvertretung eine Bestellung der Notenhefte über die Firma Karli-Printi sinnlos.

Zu TOP 5: Anliegen der SchülerInnen

Da keine Anliegen seitens der SchülerInnenvertretung vorliegen, kann TOP 5 als erledigt betrachtet werden.

Zu TOP 6: Anliegen der Eltern: Spinde

Die Vertreter des Elternvereins melden, dass Spinde der Schule übergeben werden und dass die Spinde im Herbst ausbezahlt sein werden. Die Spindreinigung ist laut Elternvertretung in den Spindkosten enthalten, in diesem Punkt muss auch noch einmal mit den Schulwarten gesprochen werden. Wie hoch genau die Kosten sind, soll bei der nächsten SGA-Sitzung besprochen werden.

In der letzten Schulwoche sollen die Schülerinnen und Schüler die Spinde räumen und säubern und es wird eine Spinderhebung durchgeführt werden und ein Inkasso für noch nicht bezahlte Spinde eingehoben werden. Auch wird bereits der Beitrag für die Spinde im SJ 15/16 einkassiert. Bemängelt wurde bei der Liste der Rückgabe, dass diese oft nicht ausgefüllt werde und die Schülerinnen und Schüler sollen darauf hingewiesen werden, das ordentlich zu erledigen. Auf das Anliegen der Elternvertreter, dass die Spinde grundsätzlich in Blöcken und möglichst in der Nähe der Klassenräume verteilt werden sollten, entgegnete Fr. Prof Eisenberger, dass das bereits die gängige Methode der Vergabe der Spinde ist. Ein größeres Problem scheint nach wie vor zu sein, dass einerseits nicht alle Spinde von den Schülerinnen und Schülern mit einem Schloss versehen sind und immer wieder offene und stark vermüllte Spinde anzutreffen sind. Sowohl von den Elternvertretern, den Schülervertretern und auch von den Lehrern wurde kritisiert, dass ein Großteil der Spinde mit hässlichen und schwer wieder zu entfernenden Aufklebern und Stickern zugeklebt werden. Es wurde darüber diskutiert, ob es sinnvoll ist und möglich wäre, die Sticker wieder von den Spinden zu entfernen.

Es wurde eingebracht, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Musikinstrumente oft den ganzen Schultag mitschleppen und in die Klassenräume mitnehmen. Diese Tatsache ist

darauf zurückzuführen, dass die Schülerinnen und Schüler oft nicht wissen, dass die Musikspinde gegen eine Kautionszahlung zu benutzen sind und die Musikinstrumente darin aufbewahrt werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollten über die Möglichkeit der Nutzung der Musikspinde informiert werden.

Ein Problem bezüglich Spinde und Rechnungen wurde noch besprochen: Bei der Firma Schulwolf ist aufgefallen, dass sie bereits nach kurzer Zeit, die „3. Mahnung“ verschickt, ohne dass jemand zuvor bereits eine Mahnung erhalten habe. Nach Rücksprache mit der Firma Schulwolf über diese „3. Mahnung“ verhält sich diese aber sehr kooperativ.

Rechnungen an den Elternverein

Grundsätzlich wurde von Seiten der Elternvertreter darum gebeten, den Schülern keine Rechnungen mitzugeben, diese würden nicht immer zuverlässig bei den Adressaten ankommen. Vom Elternverein wurde vorgeschlagen, einen Ordner im Konferenzzimmer aufzustellen, wo Rechnungen und Rechnungskopien für den Elternverein abgelegt werden können. Laut Elternverein bestünde auch ein Problem darin, dass nicht immer ersichtlich ist, wem die Rechnung gehört und oft Rechnungen nicht zuzuordnen sind, welchen Zweck sie erfüllen und woher die Rechnung kommt.

Lego Mindstorm: beteiligt sich der Elternverein an den Anschaffungskosten?

Fr. Direktor erklärte nochmals kurz, worum es sich bei Lego Mindstorm handelt. Lego Mindstorm ist ein einfach konzipierter Roboter für die Schule. Dieser kann vielseitig und auch fächerübergreifend verwendet werden. Vorgesehen sind die Lego Mindstorm laut Fr. Direktorin für die 3. und 4. Klassen, weiters für die 5. Klasse Informatik sowie für das Wahlpflichtfach Informatik in der Oberstufe. Somit könnten 200 bis 250 Schülerinnen und Schüler damit arbeiten. 2 Schülerinnen und Schüler könnten jeweils mit einem Roboter arbeiten. Die Lizenz für 4 Roboter würde 2558,49 Euro inkl. MwSt. kosten.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Kosten für 2 Lizenzen der Elternverein übernimmt und weitere 2 Lizenzen von der Schule beigesteuert werden. Die Frage kam auf, ob es bei dieser Aufteilung auf je 2 Lizenzen Preisunterschiede im Gesamtpreis für die 4 Lizenzen gibt.

Der Elternverein interessierte sich, ob weitere Folgekosten entstehen würden. Diese Frage konnte in der Sitzung nicht beantwortet werden und muss mit Hr. Prof. Prinzing abgeklärt werden.

Sitzungstermine 2015/2016

Als Termine für SGA-Sitzungen im Schuljahr 2015/2016 wurden vereinbart:

Mo 16. November 2015 16:00 Uhr

Mo 01. Februar 2016 16:00 Uhr

Mo 30. Mai 2016 16:00 Uhr

Vorfall in der Nachbarschaft

Fr. Direktorin berichtete über einen Vorfall in der direkten Nachbarschaft des BG/BRG/MG Dreihackengasse. Eine zugezogene Anrainerin in direkter Nachbarschaft beschwerte sich über das ihrer Meinung nach zu laute Musizieren. Laut Fr. Direktorin Weitlaner flogen während einer Unterrichtseinheit diverse Stifte und sogar Tannenzapfen durch die offenen Türen und Fenster des Karl-Böhm-Saales. Diese Gegenstände wurden auch sichergestellt. Seitens der Schulleitung wurde auch bereits mit der Anrainerin gesprochen, dass solche Verhaltensweisen eine Bedrohung für die Schülerinnen und Schüler darstellen und in keinster Weise geduldet werden und der Anrainerin bei nochmaligem Vorkommen eines solchen Vorfalls Konsequenzen drohen. Fr. Direktorin Weitlaner informierte die Teilnehmer der SGA-Sitzung darüber, dass sie bereits mit den dafür zuständigen Personen beim Landesschulrat über diese Situation gesprochen hat, dass das Musizieren der Schülerinnen und Schüler nicht das ortsübliche Maß an Lautstärke überschreitet. Des Weiteren ist das BG/BRG/MG Dreihackengasse seit Jahrzehnten ein Standort des Musikgymnasiums, und wer in direkter Nachbarschaft eines Musikgymnasiums in eine Wohnung einzieht, müsse eben damit rechnen, dass dort musiziert wird, auch wenn bei sommerlichen Temperaturen Fenster und Türen geöffnet sind.

Vorfälle am Sportplatz

Die Schülervertretung berichtete, dass in Turnstunden, in denen sich Schülerinnen und Schüler auf dem Sportplatz aufhalten, schon öfters schulfremde Personen beobachtet worden sind, die das Geschehen am Sportplatz filmen. Diese Personen filmen vom Gehsteig in der Dreihackengasse über die Böschung. Fr. Direktorin Weitlaner erklärte, dass sie bei solchen Vorfällen unverzüglich informiert werden sollte und wenn nötig auch die Polizei informiert werden sollte. Fr. Direktorin informierte auch über die rechtlichen Bedingungen, dass der Gehsteig auch zur Liegenschaft der Bundesimmobiliengesellschaft und somit zum

Verantwortungsbereich der Schule gehört. Von Seiten der Schülervertretung wurde vorgeschlagen, dass man vielleicht auch versuchen könnte diese Personen mit dem Handy abzufotografieren und somit „auf frischer Tat zu ertappen“.

Profil-Artikel vom 13.04.2015

Der Artikel wurde von Hr. Prof. Kleemair im Profil gelesen und zur Sprache gebracht.

Hr. Haditsch vom Elternverein wurde seiner eigenen Auskunft nach abends um 22:30 Uhr von einem Redakteur des Nachrichtenmagazins Profil angerufen, um zum Thema „verschiedene Arten der schulischen Finanzierung“ interviewt zu werden. Weitere Themen waren auch Reisekosten für Schulaufenthalte bis hin zu Kosten für grafikfähige Taschenrechner. Das Interview dauerte laut Hr. Haditsch ca. 25 Minuten. Hr. Haditsch stellte auch fest, dass gewisse Dinge im Artikel falsch wiedergegeben worden sind (z.B. sein eigener Name; Südamerikareise statt Südafrikareise), räumt aber auch ein durch Missverständnisse falsche Zahlen genannt zu haben (1650 Euro Kosten pro Person anstatt der realen richtigen Kosten von 1173 Euro pro Person).

Fr. Direktorin Weitlaner nennt das grundsätzliche Thema des Profil-Artikels als erwähnenswert und richtig, zusammenfassend in seinem tatsächlichen Inhalt allerdings als sehr schulschädigend und als Beispiel dafür, den Medien und der Presse gegenüber sehr vorsichtig zu sein. Neben der inhaltlichen journalistischen Verkürzung und der reißerischen Aufmachung des Artikels wird vor allem unseren Standort betreffend die Freiwilligkeit an solchen Schulveranstaltungen und Zahlungen nicht betont, schließlich entscheiden die Eltern mit einer Mehrheit von über 70 Prozent über das Stattfinden von solchen Schulveranstaltungen. Dieser Umstand sollte laut Fr. Direktorin viel mehr in der Öffentlichkeit betont werden, dass nicht die Schule über die kostenintensiven Schulveranstaltungen bestimmt, sondern die Eltern.

Ein grundsätzliches Problem besteht auch in der Außenwirkung der Schulen, seitens der Regierung wird kommuniziert, dass die Schule „gratis“ sei, in Wirklichkeit kostet es die Eltern aber auch viel Geld. Die Vertreter des Elternvereins wollen diese durch den Artikel entstandenen Missverständnisse ausräumen und bieten der Fr. Direktorin und den Lehrerinnen und Lehrer eine Entschuldigung an.

Newsletter zum Schulschluss

Es wurden Verbesserungen für den Newsletter vorgeschlagen. Die Konzert-Termine mit genauem Datum der Aufführungen für das nächste Schuljahr sollen mit dem Newsletter mitverschickt werden. Die Aufforderung für Inserate für den Jahresbericht soll bereits spätestens im März 2016 in den Newsletter kommen, da für den heurigen Jahresbericht die Aufforderung für die Inserate zu spät mit dem Newsletter verschickt worden ist und so nur sehr wenig Zeit bis zum Druck für die Inserate blieb.

Die Direktorin erklärt die Sitzung um 18:03 für beendet.